

Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, lieber Herr Kollege,

unverändert ist die akute Varizenblutung für den diensthabenden Endoskopiker eine Herausforderung und für den Patienten eine vitale Bedrohung – dies hat uns in den zurückliegenden Jahren bewogen, lieber früher als später Ösophagusvarizen endoskopisch mit Gummibändern zu ligieren – ein technisch einfaches Verfahren, jedoch nicht ohne Komplikationen. Eine aktuelle Metaanalyse stellt dieses Vorgehen in Frage – und wird uns veranlassen, zurückhaltender mit der primären Blutungsprophylaxe mittels endoskopischer Bandligatur umzugehen ...

Ich wünsche Ihnen schöne Sommerwochen!
Herzliche kollegiale Grüße
Ihr Bodo Klump

KRAMPFADERN DER SPEISERÖHRE BEIM ZIRRHOTIKER – OBACHT BEI DER PROPHYLAKTISCHEN LIGATUR?

Sharma et al., Comparison of Therapies for Primary Prevention of Esophageal Variceal Bleeding: A Systematic Review and Network Meta-analysis. Hepatology 2019; 69 (4): 1657 - 1675

HINTERGRUND

Nicht selektive Betablocker bzw. Carvedilol bilden die Basis der primären Blutungsprophylaxe beim Leberzirrhose-Patienten mit Krampfadern der Speiseröhre. Bei großen oder besonders blutungsgefährdeten Varizen erfolgt häufig eine prophylaktische endoskopische Ligatur der Gefäße in einer oder mehreren Sitzungen. Technisch stellt dies ein einfaches Verfahren dar, jedoch ist die zweizeitige Blutung nach Nekrotisierung des ligierten (aber nicht vollständig verschlossenen) Gefäßes eine gefürchtete Komplikation.

METHODIK

Die Autoren führten eine systematische Literaturdurchsicht mit Netzwerk-Metaanalyse durch, sie schlossen 32 randomisierte kontrollierte Studien (3.362 Zirrhose-Patienten mit Varizen) in ihre Analyse ein,

- » nicht selektive Betablocker
- » Carvedilol
- » Isosorbidmononitrat und
- » endoskopische Bandligatur

wurden in ihrer Wirkung als Monotherapie oder in Kombination im Hinblick auf

- » Mortalität insgesamt und
 - » Varizenblutungen
- analysiert.

ERGEBNISSE

In Bezug auf die positive Beeinflussung der Mortalität zeigte sich für alle Verfahren, als Monotherapie oder in Kombination von Pharmakotherapie und Ligatur, eine gewisse Wirksamkeit, ebenso in Bezug auf die Verhinderung von Varizenblutungen – allerdings zeigte sich für die Ligatur eine erhebliche Rate schwerer Komplikationen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die statistischen Methoden der Arbeit sind nicht einfach nachzuvollziehen – letztlich kann man den Autoren jedoch in ihrer Schlussfolgerung, dass nicht selektive Betablocker als Monotherapie in der primären Prävention von Blutungen Therapie der Wahl seien, folgen. Für mich ist die Konsequenz für den Alltag, den Einsatz der prophylaktischen Ligatur kritischer zu prüfen und nur den Patienten mit einem anzunehmenden außergewöhnlichen Blutungsrisiko vorzubehalten.



Prof. Dr. med. Bodo Klump
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,
Gastroenterologie und Tumormedizin

TELEFON 0711 / 4488-11400
FAX 0711 / 4488-11409
E-MAIL b.klump@medius-kliniken.de

medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
Hedelfinger Straße 166
73760 Ostfildern

